

Batterietest- und -ladesysteme im Zeitverlauf

Kontinuierlich weiterentwickelt seit 1986

Die Batterietest- und -ladesysteme bilden seit der Unternehmensgründung von IEP. Die Zeitleiste zeigt die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Systeme – von den ersten BTL-Lösungen bis hin zum heutigen Batterielademonitoring – stets ausgerichtet auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und den Einsatzalltag von Einsatzorganisationen.



1986

Entwicklung des ersten Batterietest- und -ladesystems der Reihe BTL 400. Das System entsteht in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Nettingsdorf und bildet den Ausgangspunkt der Produktlinie.

1992

Erweiterung der Produktreihe um das BTL 400 Single. Die Lösung ermöglicht den Einsatz für einzelne Fahrzeuge und erweitert die Anwendungsmöglichkeiten der BTL-Systeme.

1998



Weiterentwicklung des BTL Single mit externen Alarmausgang und automatischer Umschaltung zwischen 12 V und 24 V. Damit wird das System für die sichere Langzeitladung von Fahrzeugbatterien ausgelegt.

2000



Einführung des BTL 2000 für bis zu vier Einsatzfahrzeuge. Das vollautomatische, prozessorgesteuerte Batterietest- und -ladesystem verfügt über eine automatische 12/24-V-Umschaltung, Alarmfunktionen, eine mehrsprachige Bedienung sowie eine integrierte <2-Volt-Funktion für die Langzeitladung.

2010



Markteinführung der Baureihen BTL 2016/2/3/4, BTL 2016 Single sowie BTL 2016/25 A. Die Systeme sind für den Fahrzeugeinbau konzipiert.

2013



Erweiterung der BTL-2016-Serie um eine integrierte Temperaturüberwachung. Diese erhöht die Betriebssicherheit während des Ladevorgangs.

2014



Einführung der Temperaturüberwachungsanzeige mit Ladeleitungsmodem. Das System überträgt Spannungs- und Temperaturwerte der Fahrzeugbatterie, misst die Temperatur direkt an der Batterie und passt das Ladeverhalten automatisch an. Bei Überhitzung wird die Stromzufuhr unterbrochen und eine Fehlermeldung ausgegeben.

2025



Vorstellung des BLM Batterielademonitorings (Roter Hahn). Das BLM (Batterie-Lade-Monitoring) dient zur Echtzeitüberwachung des Zustands der Fahrzeugbatterie und ermöglicht eine frühzeitige Erkennung von Lade- und Versorgungsproblemen. Das System wird erstmals auf der Interschutz 2026 präsentiert und stellt die nächste Entwicklungsstufe im Batteriemangement dar.